

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 11. Historie. Von Isaacs Vermählung. 1. Mos. 24. Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320

¹⁷ Dieser Gehorsam gefiel Gott überaus wohl, ¹⁸ und Abraham erhielt nochmals den Segen, daß in seinem Saamen alle Völker auf Erden sollten gesegnet werden.

17. Wie gefiel dieser Gehorsam dem lieben Gott?

18. Was erhielt Abraham für eine Verheißung?

Nützliche Lehren.

1. Gott der Herr prüfte den Abraham, ob er auch würde gehorsam seyn.

Daraus siehet man: daß Gott seine Glaubigen bisweilen in Versuchung führet.

2. Gott der Herr sandte einen Engel, der den Abraham vom Blutvergießen abhalten mußte.

Daraus siehet man: daß Gott die Seinigen auch wieder aus der Versuchung erlöset.

3. Gott der Herr gab dem Abraham aufs neue den Segen.

Daraus siehet man: daß den Glaubigen alle Versuchungen zum Besten dienen müssen.

Gottselige Gedanken.

Gott sprach: Im Isaac will ich die Völker segnen,

Und sprach doch auch zugleich: Geh! schlachte deinen Sohn!

Nichts härter's konnte wohl dem Abraham begeben;

Und dennoch hielt er aus, und trug den Sieg davon.

Der Glaube ist der Sieg, der alles überwindet;

Der Glaube macht, daß man bey Gott selbst Gnade findet.

Die II. Historie.

Von Isaacs Vermählung.

I. Mos. 24. Capitel.

¹ Als Abraham alt war, wünschte er, daß sein Sohn Isaac heyrathen möchte. ² Abraham aber

wollte durchaus nicht, daß sein Sohn eine heydnische Tochter aus dem Lande Canaan heyrathen sollte, sondern er wollte eine Schwiegertochter von seiner Freundschaft haben. ³ Er schickte deswegen seinen Hausvogt, oder den ältesten Knecht seines Hauses, mit Namen Elieser, nach seiner Heimat. ⁴ Es

Deutliche Fragen.

1. Was wünschte Abraham in seinem Alter?

2. Was wollte er denn für eine Schwiegertochter haben?

3. Wen schickte denn Abraham auf die Heyrath?

4. Wo wohnten Abrahams Anverwandten?

wohneten aber die Anverwandten Abrahams in
 der Stadt Nahor, ²⁴ und vor dem Thore war ein
 Brunnen, daraus das Vieh getränkt wurde. ⁶ Zu
 diesem Brunnen kamen des Abends die Töchter
 aus der Stadt, um Wasser zu schöpfen. ⁷ Da bat
 Elieser den lieben Gott, daß er ihm doch Isaacs
 zukünftige Liebste bey diesem Brunnen zeigen woll-
 te. ⁸ Eben jetzt kam eine sehr schöne Jungfrau, mit
 Namen Rebecca, aus der Stadt. ⁹ Ihr Vater war
 Bethuel, ein Anverwandter vom Abraham. ¹⁰ Als
 diese ihren Krug voll Wasser geschöpft hatte, so
 sagte Elieser zu ihr: Laß mich ein wenig Wassers
 aus deinem Krüge trinken. ¹¹ Das that Rebecca,
 und gab seinen Kameelen auch zu trinken. ¹² Weil
 nun dieses das Kennzeichen war, welches sich der
 Knecht von Gott ausgebeten hatte, so schloß er
 daraus, daß Gott Gnade zu seiner Reise gegeben
 hatte. ¹³ Elieser beschenkte hierauf die Jungfrau
 mit einer güldenen Spange, und mit zwey gülden-
 en Armringen. ¹⁴ Er fragte auch zugleich: ob er
 nicht bey ihrem Vater Herberge haben könnte. ¹⁵ Re-
 becca lief gleich nach Hause, und wieß ihren Aeltern
 das Geschenke, das sie von dem fremden Manne be-
 kommen hatte. ¹⁶ Unterdessen dankte der Knecht
 dem Herrn, seinem Gott, daß er Gnade zu seiner

5. Was war denn vor der Stadt?
6. Wer kam des Abends zu diesem Brunnen?
7. Was bat Abrahams Knecht von seinem Gott?
8. Was kam darauf vor eine Jungfer zum Brunnen?
9. Wie hieß ihr Vater?
10. Was verlangte der Knecht von dieser Jungfer?
11. Wie wurde seine Bitte aufgenommen?
12. Was machte der Knecht für einen Schluß daraus?
13. Womit wurde die Jungfer beschenkt?
14. Wornach fragte der Knecht?
15. Was that Rebecca darauf?
16. Was machte der Knecht unterdessen?

Reise gegeben hatte. ¹⁷ Es währte nicht lange, so ^{M. 24, 29.31.} kam ihr Bruder Laban aus der Stadt, ¹⁸ und empfing diesen Elieser mit diesen Worten: Komm herein, du Gefegneter des HErrn! warum stehest du draussen? ¹⁹ So bald der Knecht in das Haus gekommen war, brachte er seine Werbung an. ²⁰ Die Antwort bestund darinnen: Das kommt vom HErrn; darum können wir nichts darwider reden, weder Böses noch Gutes. ²¹ Darauf sagte der Vater zu seiner Tochter: Willst du mit diesem Manne ziehen? ²² Sie gab zur Antwort: Ja, ich will mit ihm ziehen. ²³ Darauf gieng die Reise vor sich, und ihre Geschwister gaben ihr folgenden Segen mit auf den Weg: Du bist unsere Schwester; wachse in viel tausendmal tausend! ^{v. 53. 189. v. 50. v. 52. v. 59. v. 66.}

17. Wer kam aus der Stadt heraus?

18. Wie empfing Laban den Knecht Abrahams?

19. Wie trug der Knecht seine Sachen vor?

20. Was bekam er zur Antwort?

21. Was sagte der Vater zur Tochter?

22. Was gab die Tochter zur Antwort?

23. Was gieng beym Abschiede vor?

Nützliche Lehren.

1. Ältern sollen ihre Kinder zur Arbeit anhalten.

Denn hier mußte Rebecca das Vieh bescheiden, und war doch eines vornehmen Mannes Tochter in der Stadt.

2. Kinder sollen ohne Vorwissen ihrer Ältern nicht beyrathen.

Denn hier sorgte Abraham für seinen Sohn, und Bethuel für seine Tochter.

3. Die Ältern aber sollen die Kinder zu keiner Seyerth zwingen.

Denn hier wird die Rebecca erst gefragt, ob sie auch mit ihm ziehen wollte?

Gottselige Gedanken.

Als Elieser soll ein wichtig Werk vollbringen,

So läßt er das Gebet sein allererstes seyn,

Und, als er sieht, daß Gott ihm läßt sein Werk gelingen,

So giebt er auch darauf die Ehre Gott allein;

So will ich ebenfalls in allen meinen Sachen

Den Anfang mit Gebet, den Schluß mit Lobe machen.